

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Offener-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6258-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Fracht. Durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Fracht. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelverkauf: Ortsliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, Briefliche Anzeigen M. 1.00, auswärtige Anzeigen M. 1.25 für die empfangene Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme annehmlicher Anzeigen entsprechende Nachsch. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Samstag, 20. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 543. • 68. Jahrgang.

Tschech und Deutscher.

Aber das tschechische Schredensregiment in Prag schreibt uns ein Deutsch-Böhme:

Als der tschecho-slowakische Staat errichtet wurde, hat es nicht an Leuten gefehlt, die der Meinung waren, der schon in Friedenszeiten stark ausgeprägte Deutschhass in vorwiegend tschechischen Städten werde nunmehr schwinden. Mit der Erreichung der großen politischen Ziele des tschechischen Volkes werde sich auch das Verhältnis zu den inmitten der Tschechen wohnenden Deutschen ändern, ja sogar zu einem freundschaftlichen gestalten. Aber es ist ganz anders gekommen. Der tschechische Senator Klímko hat kürzlich sein Vaterland einen ethnographischen Unfuss genannt. Mit vollem Recht. Dieses Staatsgebilde ist keine Nation, sondern ein Rattenkönig von Nationen, die sich nicht leiden können. Von den 13 1/2 Millionen Einwohnern sind nur 6 Millionen Tschechen. Grollend stehen abseits 4 Millionen Deutsche, 2 Millionen Slowaken, 500 000 Magyaren, 300 000 Polen, und sogar die 400 000 Ruthenen sind nicht zufrieden. Sechs Volksstämme, der nationalen Untermöglichkeit eines unterworfenen, sechs Volksstämme, die im alten Österreich für das Wesen der Politik den Kampf um die Sprache des Nachwächters hielten, wurden zusammengeloppelt, um einen Staat zu bilden unter Vorherrschaft eines Volkes, das seit der Schlacht am Weißen Berge den ihm angekannten Schmerz nationaler Entrechtung niemals verwunden und infolge der Anebelung durch Wien während des Krieges seinen Hass wider alles Nichttschechische bis zur nationalen Psychose gesteigert hat.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen! Nunmehr sind wir soweit, daß in der ehemals deutschen Stadt Prag mit ihren halbausgelagerten Schildern und abgetragenen Inschriften ohne Lebensgefahr nicht mehr Deutsch gesprochen werden darf. Früher mußten die Tschechen doch immer, wenn sie es wieder einmal zu arg trieben, des Eingreifens der Staatsbehörde gewärtig sein. Jetzt fühlen sich die tschechischen Nationalisten der Strafe von solcher Behinderung frei. Insultierungen deutschsprechender Personen in den Straßen Prags gehören zur Tagesordnung wie in der Zeit der Omladina, jener Hochverratsbewegung unter den Tschechen zu Ende des vorigen Jahrhunderts, die sogar die damalige tschechenfreundliche Regierung zwang, über Prag das Standrecht zu verhängen.

In rein deutschen Städten, wie Jglaun, Troppau und Znaim, wo die tschechischen Kaufleute an den Fingern der Hand zu zählen sind, betätigten sich namentlich die tschechischen Legionäre nach der Besetzung dieser Städte. Es genügte den Tschechen nicht, daß sie nur gegen das gedruckte Wort Krieg führten. Bis auf den heutigen Tag haben in den Prager Straßen die Überfälle auf ganz harmlose Passanten, die kein anderes Verbrechen begingen, als Deutsch zu sprechen, nicht aufgehört. Daß dabei auch einige Überläufer ins tschechische Lager, die scheinbar noch nicht ausschließlich ihrer „neuen“ Nationalität leben, ebenfalls ihre Prügel erhielten, bringt zwar eine etwas komische Note in diese Zustände, entschuldigt aber die Übeltäter keineswegs. Das eine dieser Opfer ist der Schriftsteller Dr. Otto Píka, der sich durch Übersetzungen aus der tschechischen Literatur und durch seine den Tschechen schmeichelnden Aufsätze in der ehemaligen deutschsprachigen tschechischen Tageszeitung „Union“ bei den Tschechen besonders beliebt zu machen suchte. Die Legionäre waren zu wenig literarisch gebildet, um die Verdienste Píkas zu würdigen, sie hörten einfach seine deutschen Worte und schlugen auf ihn los. Es besteht kein Zweifel, daß diese Dinge aus der Mentalität, das heißt aus der Seelenverfassung des tschechischen Volkes entspringen. Denn man kann nicht ein Jahrhundert lang jedem einzelnen Tschechen von Kindesbeinen an über die Volksschulbücher hinweg in der gesamten Literatur und Kunst den Deutschen als den Erbfeind, den Unterdrücker und Barbaren ins Bewußtsein hämmern, ohne dann eben das friedliche Nebeneinanderleben der beiden Volksstämme in einem Staate zur baren Unmöglichkeit zu machen. Solange die Leitung der Tschechoslowakei sich nicht ehrlich auf den Boden der Gleichberechtigung ihrer Völkerschaften stellt, wird in den nationalgemischten Gebieten der Kampf nicht aufhören. Man kann nur hoffen, daß diese Einsicht auch bei der tschechischen Regierung Platz greift.

Der tschechische Terror.

D. Prag, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag drangen die tschechischen Legionäre in das Deutsche Theater und verlangten, daß die für den Abend angelegte Vorstellung nicht stattfinden dürfe. Die an den Anschlagtafeln befindlichen Zettel wurden heruntergerissen. Inzwischen hatte sich eine gewaltige Menschenmenge vor dem Theater angesammelt. Die Polizei schritt nicht ein, und so mußte die Vorstellung abgeblasen werden. Erst abends be-

lebte ein Polizeiaufseher das Theater. Auf dem Prager Rathaus hat der amerikanische Konsul die amerikanische Flagge gehißt, da der Böbel versuchte, in das Rathaus einzudringen, in dessen Festsaal jüdische Flüchtlinge untergebracht sind.

D. Prag, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In der in der Nähe der reichsdeutschen Grenze gelegenen Textilindustriestadt Alsch stützten Legionäre ein Denkmal Kaiser Josephs II. Als sich die Bevölkerung ihnen entgegenstellte, feuerten sie in die Menge. Drei Personen wurden dabei getötet, 23 schwer verletzt.

W. T. B. Weisna, 19. Nov. (Drahtbericht.) Wie hiesige Blätter berichten, kam es auch in Franzensbad zu Zusammenstößen der Bevölkerung mit tschechischen Legionären.

W. T. B. Wien, 19. Nov. (Drahtbericht.) Den Blättern zufolge traf unter dem Eindruck der deutschfeindlichen Vorgänge in der Tschechoslowakei gestern abend die Leitung des Ausschusses des Hilfsvereins für Deutsch-Böhmen zu einer Sitzung zusammen, in der eine Entschließung einstimmig angenommen wurde, in der es heißt:

Die neuerlichen empörenden tschechischen Gewalttaten erfüllen die außerhalb der Tschechoslowakei lebenden Stammesgenossen mit höchster Empörung und Entrüstung gegen die immer drückendere Gewaltherrschaft der Prager Machthaber. Man muß die gesamte gefittete Welt davon überzeugen, daß diejenigen, die gegen ihren Willen unter das tschechische Joch gezwungen sind, die unerträgliche Behandlung noch länger dulden werden. Der tschechische Imperialismus bedeutet eine ständige Gefahr für den Frieden Europas.

Die erste Reichsriedelungskonferenz.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: Am Donnerstag, den 18. d. M., fanden im Reichsarbeitsministerium die Vertreter der Landesbehörden zur ersten Reichsriedelungskonferenz zusammen, um die Frage der ländlichen Siedelung zu erörtern. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns eröffnete die Tagung mit dem Hinweis, daß die Durchführung der ländlichen Siedelung einer der wesentlichsten Programmpunkte des deutschen Wiederaufbaues sei. In einem einleitenden Vortrag sagte Ministerialrat Dr. Bonitz die Wichtigkeit und die Probleme des neuen deutschen Siedelungswertes zusammen. Er betonte den Widerspruch zwischen den verheißungsvollen gelegentlichen Maßnahmen und den bisher beschämend geringen Erfolgen. In diesem Zusammenhang wies er auf die Notwendigkeit hin, daß die landwirtschaftliche Siedelung als wichtigste Maßnahme des Wiederaufbaues viel mehr als bisher auch von der parlamentarisch starken öffentlichen Meinung getragen werden müsse. Den gleichen Gedanken vertrat auch der zweite Redner, Geheimrat Dr. Sering von der Universität Berlin, der Urheber des Reichsriedelungsgesetzes. Seine eingehenden Ausführungen gipfelten in der Forderung einer umfassenden Berichterstattung, die nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen sei. Der Austausch der gewonnenen Erfahrungen müsse durch das Reichsarbeitsministerium geleitet werden. Die Konferenz wird am 19. Nov. fortgesetzt.

Die Internierung lästiger Ausländer.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. Zu der beabsichtigten Internierung lästiger Ausländer erzählt die „Post“ von amtlicher Seite, daß es nicht das Reichsministerium des Innern, sondern die preussische Regierung ist, welche die Internierung krimineller Verbrecher fremder Staatsangehörigkeit und bereits Ausgewiesener beschloffen hat. Es ist schon ein Internierungslager zur Aufnahme der unter die Bestimmung fallenden Personen bereitgestellt.

Bayerische Kartoffeln für Sachsen.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. Wie der „B. V. A.“ meldet, hat sich die bayerische Regierung in Anbetracht der besonderen Not Sachsens bereit erklärt, diesem Lande sofort 10 000 Zentner Kartoffeln zum Preise von 25 bis 26 M. pro Zentner einschließlich der Frachtkosten zu liefern.

Der zweite Röhener Putschprozess.

W. T. B. Weisna, 18. Nov. In dem zweiten Röhener Putschprozess vor dem Ausnahmegericht des Reichswehrgruppenkommandos wurde heute abend das Urteil gesprochen. Der Hauptangeklagte Boos aus Röhren erhielt 1 1/2 Jahr Gefängnis; ferner erhielten der Angeklagte Konrad neun Monate und Grimm 5 Monate Gefängnis. Zwei Angeklagte bekamen je sechs Monate Gefängnis. Drei wurden freigesprochen. Am Donnerstag beginnt vor demselben Gericht der dritte Röhener Putschprozess gegen die vermutlichen Hauptinstifter des Putsches, Wehnert aus Magdeburg und zehn Beteiligten.

Das preussische Kronabfindungsgesetz.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In der weiteren Beratung des Kronabfindungsgesetzes im Reichsausschuß der preussischen Landesversammlung wurde festgestellt, daß der Gesetzesentwurf bereits einen Vergleich darstelle, der nur angenommen oder abgelehnt werden könne. Ein Kompromiß, das auf Gewährung einer Rente hinausläufe, ist also unmöglich. Im einzelnen wurden noch die Grundzüge durchgesprochen, auf die der frühere König Anspruch erhebt. Die Beratungen sind noch nicht abgeschlossen.

Das Befinden der Kaiserin.

W. T. B. Amsterdam, 19. Nov. (Drahtbericht.) Wie das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet, veranlaßt das Befinden der ehemaligen deutschen Kaiserin den Kronprinzen, bis Sonntagmittag auf Schloss Deorn zu weilen. Es werden noch mehrere Hohenzollernprinzen erwartet.

Die Völkerbundstagung in Genf.

Telegrammwechsel mit Wilson.

W. T. B. Genf, 18. Nov. Der Präsident der Völkerbundversammlung hat an Präsident Wilson gemäß dem einstimmigen Wunsch der Versammlung ein Telegramm in gerichtet mit den besten Wünschen für eine rasche und vollständige Heilung. In dem Telegramm steht weiter wörtlich:

„Die Völkerbundversammlung ist sich bewußt, daß Sie mehr als jeder andere dazu beigetragen haben, die Grundlage des Völkerbundes zu schaffen. Die Versammlung ist überzeugt, daß ihre gegenwärtige Tagung die Autorität der Grundzüge der internationalen Zusammenarbeit stärken wird, für deren Verbreitung in der Welt Sie so viel getan haben.“

W. T. B. Washington, 18. Nov. Wilson hat an Humans ein Telegramm geschickt, in dem er bittet, der Völkerbundversammlung seine persönlichen Glückwünsche zu übermitteln. Wilson wünscht, daß die Arbeiten der Versammlung der ganzen zivilisierten Welt zum Wohle gereichen mögen.

Erklärungen Lloyd Georges im Unterhaus.

W. T. B. London, 19. Nov. (Drahtbericht.) Im Unterhaus erklärte Lloyd George in Beantwortung einer Anfrage, daß die gegenwärtig im Schwarzen Meer befindlichen britischen Segelkreuzer dort schon seit längerer Zeit stationiert seien. Gegenwärtig hätten sie die Aufgabe, zu verhindern, daß Waffentransporte nach den türkischen Häfen Kizilirmak verbracht würden. Ein Deputierter erwähnte das Gerücht, daß Deutschland sogleich, um Aufnahme in den Völkerbund nachzusuchen, weil es befürchte, eine abschlägige Antwort zu erhalten. Lloyd George erwiderte, daß dies nicht der vom Reichstag formulierte Grund der deutschen Regierung sei. Er fügte hinzu, daß ihm nichts bekannt sei, daß die französische Regierung ihren Vertretern in Genf bezüglich der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund besondere Instruktionen erteilt habe. Über die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland erklärte Lloyd George, daß der Entwurf des Abkommens der russischen Regierung in einigen Tagen unterbreitet werden könne. Das Abkommen werde aber erst in Kraft treten, wenn alle gegenüber den englischen Kriegsgesangenen von der russischen Regierung eingegangenen Verpflichtungen erfüllt seien.

Die Brüsseler Sachverständigenkonferenz.

W. T. B. Brüssel, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Sachverständigenkonferenz in der Frage der deutschen Entschädigung wird im Laufe des Dezember, und zwar unter dem Vorsitz von Delacroix stattfinden.

Die Wiedergutmachung an Belgien.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem amtlichen Bericht des belgischen Wirtschaftsministeriums für das dritte Quartal dieses Jahres erhielt Belgien in dieser Zeit aus Deutschland an Wiedergutmachungsleistungen 73 292 Eisenbahnwaggons, 2280 Lokomotiven, 5571 Personenwagen, 4712 Pferde, 67 061 Stück Rindvieh, 35 507 Schafe, 8285 Ziegen und 33 911 Stück Geflügel, 667 995 Tonnen Kohle, 928 314 Kilogramm Farben, 800 163 Kilogramm Chemikalien, 18 302 Maschinen verschiedener Art und 85 000 Tonnen aller Art Rohmaterial.

Die Auslieferung des letzten Kriegsluftkreuzers.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. Einer Blättermeldung aus Königsberg zufolge wird morgen der letzte deutsche Kriegsluftkreuzer „L. 3. 120“, vom Luftschiffhafen Seebrunn bei Königsberg nach Stolp in Pommern übergeführt werden, wo er seinen Gasvorrat erneuert, um dann an Italien ausgeliefert zu werden.

Der Vertrag zwischen Danzig und Polen unterzeichnet.

W. T. B. Paris, 18. Nov. Heute nachmittag hat Baderewski im Auftrag der polnischen Regierung den zwischen Polen und der Stadt Danzig abgeschlossenen Vertrag unterzeichnet.

Vom Völkervertrag.

W. T. B. Paris, 18. Nov. Der Völkervertrag hielt heute vormittag eine Sitzung ab. Er nahm Kenntnis von den Berichten der internationalen Kommission in Opatowitz über die Organisation der Volksabstimmung in Oberschlesien. Es wurde alsdann beschlossen, daß die alliierten Truppen, die sich noch in Danzig befinden, die Stadt räumen sollen. Eine französisch-englisch-italienische Kommission wurde eingesetzt, um die nach Art. 107 des Friedensvertrages von Versailles zwischen Polen und Danzig zu erfolgende Teilung des deutschen Staatseigentums vorzunehmen. Der Vorsitzende Jules Cambon verabredete sich alsdann von dem englischen Völkervertrags Lord Derby, der am Samstag Paris verläßt.

Der Abstimmungstermin in Oberschlesien.

W. T. B. Breslau, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Von bestunterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß alle Daten über den Abstimmungstermin in Oberschlesien, mögen sie aus Oberschlesien selbst oder gar aus Amerika kommen, lediglich haltlose Kombinationen sind. Es muß immer wiederholt werden, daß kein Blatt und keine Presseorganisation in der Lage sein kann, den Abstimmungstermin eher bekannt zu geben, als es durch den Obersten Rat in Paris oder den Generalverord in Opatowitz veranlaßt wird. Der Abstimmungstermin soll vor dem Zusammentritt der Genfer Konferenz gelegt werden. Das ist die einzige zuverlässige Angabe, die wir in bezug auf den Abstimmungstermin haben. Was wir ferner wissen, ist, daß der Termin für Genf eben mit Rücksicht darauf, daß vorher in Oberschlesien abgestimmt werden soll, noch nicht endgültig festgelegt worden ist. Es muß daher zunächst der Termin für die Abstimmung in Oberschlesien festgelegt werden, ehe der Termin für Genf angegeben werden kann. Die Schwierigkeit liegt in der Oberschlesien, nicht in der Genfer Frage.

Das neue österreichische Kabinett.

D. Wien, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Von gut unterrichteter Seite erfährt die Wiener Arbeiterzeitung, daß noch heute die neue Ministerliste festgelegt wird. Folgende Besetzungen sind bereits definitiv: Bundeskanzler: Schober, Justizminister: Dr. Kray, Ernährungsminister: Hofrat Grüneberger; Minister oder Staatssekretär, je nachdem der Bundeskanzler die Oberleitung beibehält oder nicht: Dr. Walter Freytag. Das Heerwesen wird nicht Oberst Kermer, sondern einem jüngeren Generalstabsoffizier übertragen werden, wahrscheinlich dem Major Adam; Handelsminister wird voraussichtlich ein ehemaliger österreichischer Minister dieses Ressorts, über Finanzen und Inneres wird die Entscheidung noch getroffen werden. Als Finanzminister werden Professor Dr. Redlich und Schmidt genannt.

Aus der französischen Kammer.

Mr. Paris, 18. Nov. (Savas.) Die Kammer lehnte die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan fort. Abbe Lemire unterstützte den Reaktionsantrag, damit der religiöse Friede wieder einleuchtend und gesamtstaatliche Zustände für die Priester herrschen. — Mandel, der von der Linken lebhaft unterbrochen wird, bringt Erwägungen nationaler Natur vor, die zugunsten des Regierungsentwurfs sprechen. Mandel wirft Heriot vor, die Geschichte der Revolution schlecht verstanden zu haben, als er von der Volkstimme Hoches am Rhein sprach. Die Wellungen Carnots und Hoches und die Handlungen Culinens berücksichtigen den Einfluß des Klerus. Culinens verfaßte keine Proklamationen unter dem Diktat des Bischofs von Mainz. Der Friedensvertrag von Versailles steht vor, daß, wenn die Deutschen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wir gezwungen sind, die Besatzungsdauer im Rheinland zu verlängern. Können wir die Bischöfe von Mainz, Trier und Köln ignorieren? Wir können diese Frauen, die mit der Sicherheit Frankreichs verknüpft sind, nicht ohne Einvernehmen mit Rom lösen. (Beifall rechts; Widerspruch auf einigen Bankreihen der Linken.) Mandel: Wir dürfen nicht nur eine äußere Volkstimme haben, wir müssen mehrere haben, eine katholische, eine protestantische, israelitische und mohammedanische, je nach dem Land und den Umständen. Der Redner erklärt, daß das Konkordat mit Elia-Losbringen durch den Friedensvertrag von Frankfurt aufgehoben und durch die Desamterung wiederhergestellt wurde. Infolgedessen, so schließt der Redner, ist die Ernennung des Rattius dringend notwendig.

Ein Vertrauensvotum für Giolitti.

D. Basel, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Giolitti hat vorgestern, einer Meldung aus Rom zufolge, nach kurzer Erklärung über seine Innenpolitik in der Kammer die Vertrauensfrage gestellt. Die Kammer befandete ihm mit 202 gegen 88 Stimmen bei 23 Stimmenthaltenen ihr Vertrauen.

Eine Erklärung Lenins.

D. Zürich, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Moskauer „Krawda“ meldet: Im Großen Rat der Sowjets gab Lenin bekannt, daß der Feldzug gegen Wrangel als beendet anzusehen sei. Die rote Armee wird schon im gegenwärtigen Augenblick gegen die Banden Petliuras konzentriert. Die neue Offensive gegen die Ukrainer sei im Gange.

Mr. London, 18. Nov. Die Associated Press meldet aus Warschau, daß die Ukrainer Kiew und andere Städte räumten und sich infolge der bolschewistischen Offensive zurückzogen.

Rein Rückzug der Sowjettruppen aus der zentralen Zone

Mr. Moskau, 19. Nov. (Drahtbericht.) Obwohl sich die Truppen nach dem Friedensvertrag verpflichtet haben, sich nach dem 2. November auf die Grenzlinie zurückzuziehen, weigerten sie sich, dies zu tun. Sie gaben Petliura und Belachowitsch Gelegenheit, starke Streitkräfte für einen Angriff auf die roten Truppen vorzubereiten. Belachowitsch, welcher sich in der früheren neutralen Zone befand, führte von dort aus einen Angriff auf Moskau aus und zwang die roten Truppen, die Stadt zu verlassen. Die rote Armee befand sich also in einer Lage, welche Kriessituationen gegen Belachowitsch und Petliura notwendig macht und es ist daher den roten Truppen nicht möglich, sich der neutralen Zone fern zu halten.

Die Lage in Griechenland.

Br. Athen, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Kallias, der neue Ministerpräsident, hat sich geweiht, vor dem als Vorgesetzter bekannten Metropolit den Eid abzulegen. Kallias hat erklärt, eine der ersten Regierungsmaßnahmen im Parlament werde die Demobilisierung sein. Das Parlament würde in ungefähr sechs Wochen zusammentreten. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden. Die Konstantiniden haben den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat ihrer Partei zum Wahlsieg verholfen.

Wiesbadener Nachrichten.

Wilde Preistreiber bei Grundstücksverpachtungen

Aus dem Ländchen wird uns geschrieben: Die bis jetzt getätigten Neuverpachtungen von Grundstücken in einzelnen Orten im Ländchen haben eine ganz ungewöhnliche Steigerung der Pachtpreise ergeben. In Nordstadt, Wallau, Dellenheim und Erbenheim wurden bei diesen Verpachtungen 800 bis 900 M. für den Morgen erzielt. Preise, für die man vor einigen Jahren den Morgen lässlich erwerben konnte. Das höchste wurde aber bei einer Verpachtung von Grundstücken vorige Woche in Bierstadt geleistet. Der Morgen geringwertiges Ackerland kam auf über 700 M., ein Stück Gartenland von noch nicht mal 14 Auen auf 250 M.; das macht pro Rate beinahe 18 M. oder pro Morgen 1800 M. jährlich. Und diese Preise werden von Leuten geboten, die, wie man hierzulande im Volksmund sagt, noch nicht einmal eine Katze Mist ihr Eigentum nennen. Es ist klar, daß eine solche überlegte Preistreiber mit der Zeit einmal sich bitter rächen muß. Leider wird aber durch dieses Vorgehen, das nur aus der Gier entsteht, ein Stückchen Land zu besitzen, der Verbraucher auch schwerste geschädigt, weil er letzten Endes die hohen Preise bezahlen muß, die auf diese Weise naturgemäß für alle Landesprodukte entstehen müssen. Es ist zu verstehen, wenn Verächter von Grundstücken mit launischen Beträgen angeht, die hohen Preise für die Erzeugnisse, die die Pächter erzielen, eine höhere Pachtsomme als letzter erreichen wollen. Bei beiderseitigem guten Willen und Entgegenkommen kann hier eine Einigung erzielt werden. Auch ist es zu verstehen, wenn die geistliche Behörde an die Pfarrämter herantritt, um ebenfals einen höheren Pachtsins als bisher von den Pächtern durch gütliche Vereinbarung zu erreichen, um ihrerseits eine zeitgemäße Erhöhung der Pfarrbesoldung durchzuführen zu können. Aber einer solchen wilden Preistreiber, wie sie in den letzten Tagen besonders in Bierstadt beobachtet worden ist, muß endlich Einhalt geboten werden.

— Die Wahlen zur Ortskrankenkasse. Heute und morgen finden die Vertreterwahlen zur Allgemeinen Ortskrankenkasse statt. Es ist dies eine Frage, der größere Bedeutung beigemessen werden muß, wie viele glauben, denn es handelt sich dabei um nicht weniger als 35 000 Versicherte und Arbeitgeber, die jährlich 5 Millionen Mark an die Kasse abzuführen haben. Es sind zwei Listen aufgestellt, eine vom Gewerkschaftsverband der freien Gewerkschaften und eine vom Arbeitsausschuß der vereinigten bürgerlichen Parteien und Korporationen. Letzterer hatte am Donnerstagabend im „Katholischen Gesellschaftenhaus“ eine Versammlung einberufen, die gut besucht war. Herr Ingenieur Hansohn, der die Versammlung leitete, nahm zunächst Stellung gegen ein Flugblatt des Gewerkschaftsverbandes, das vor dem Versammlungsort verstreut wurde. Dann sprach Stadtrat Fr. Jagen über die Bedeutung der Wahlen zur Ortskrankenkasse, insbesondere für die Frauen. Die Rednerin schloß, wie es kam, daß eine so lange Reihe von Jahren verfließen sei, bis wieder neu gewählt werde, und daß die neuen Frauen, die bis vor der Revolution im Vorstand waren, sowohl für das weibliche Geschlecht wie auch für die Allgemeinheit ihr Bestes getan hätten und mit den männlichen Vertretern in guter Zusammenarbeit die Interessen der Kasse vertreten habe. Die Rednerin appellierte zum Schluß an rege Wahlbeteiligung. Geschäftsleiter Neumann äußerte sich dann abfällig über die Arbeitgeberliste des Gewerkschaftsverbandes und Geschäftsleiter Lemmer wies besonders auf die Notwendigkeit der Entlohnung der sozialen Institute der Krankenkasse hin. — In der Diskussion wurden noch verschiedene Redner, die mehr die internen Angelegenheiten der Kassenverwaltung und ihrer Beamten behandelten. — Heute Samstagabend 7½ Uhr findet in der Turnhalle des „Turnvereins“ (Hellmündstraße 25) eine öffentliche Versammlung aller Ortskrankenkassenwähler statt. Die aus der Frauenbewegung bestens bekannte Frau Stadtrat Dr. Meta Quardhammer (Krausstraße 4, W.) wird über die Bedeutung der Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Frauenrechte in der Kassenverwaltung sprechen. Ferner wird über die Leistungen und Beiträge der Allgemeinen Ortskrankenkasse Aufklärung gegeben.

— Steuerabzug und Überarbeit. Bekanntlich bleiben nach einem Erlass des Reichsfinanzministers vom 1. Dezember 1919 von Steuerabzug alle besonderen Entlohnungen für Arbeiten, die über die für den Betrieb regelmäßige Arbeitszeit hinaus geleistet werden, befreit. Die Bestimmung ist vom Reichsfinanzminister durch einen weiteren Erlass vom 5. Oktober dahin erläutert worden, daß es sich um Überstunden, Überarbeiten, Sonntagsarbeit und über die regelmäßige Zeit hinaus geleistete Arbeit innerhalb des gleichen Betriebs handeln muß. Von der im obigen Erlass gewährten Befreiung sind demnach nicht betroffen die Entlohnungen für Arbeiten, die ein Arbeitnehmer außerhalb

des ihn beschäftigenden Betriebs zur Erzielung höherer Einnahmen leistet. Das Einkommen hieraus bleibt daher dem Steuerabzug unterworfen.

— Überall Kleingärten! Viele Freude bereitet es dem Natur- und Volkstfreund, wenn er bei einem Gang durch die Stadt nachliegenden Orte sieht, wie jedes geeignete (manchmal allerdings auch ungeeignete) Plätzchen als Kleingarten benutzt wird. Wie viele Grundstücke gab es früher, die dicht an der Straße gelegen, als Schutthäufen, Reduzierplatz usw. benutzt wurden. Da mußte erst der lange Krieg mit seinen harten Entbehrungen kommen und uns mahnen: „Sieh, das Gute liegt so nah“. Die Schutt- und Reduzierhäuser sind jetzt zum Teil verwunden, die Plätze hübsch eingeebnet, bebaut und bewaldet. Selbst an heißen Abhängen, wo man die Anlage eines Gartens kaum für möglich gehalten hätte, ist durch Aufwerfen von kleinen Terrassen Gartenland gewonnen worden.

— Die Kinder abends nach Hause! Man schreibt uns: Viele Klagen über Robereien und Ungehorsamkeiten der Kinder rühren dabei, daß die Eltern sie zu lange abends auf der Straße herumtreiben lassen. So kann man jetzt noch abends nach 8 Uhr Knaben Fußball spielen sehen. Wenn es dann zu Ausschreitungen kommt, so ist das über nicht zu verwundern. Hierin müßte unbedingt Wandel geschaffen werden. Die Schule allein ist machtlos. Werden die Kinder von der einen Straße verjagt, so treiben sie es in einer anderen nur desto schlimmer. Das war früher in unserer Jugend doch anders und besser. Die Nachtlage war das Zeichen für das Nachhausegehen. Aber wie ist es jetzt leider so ganz anders. Die Kinder streifen abends in der Dunkelheit nicht mehr auf die Straße. Das sollten sich alle Eltern und Pfleger befohlen doch lassen.

— Die Zahl der stellenlosen Schulkinderbewerber ist, wie man uns aus unserem Bezirk schreibt, sehr groß. Viele dieser Jungesellen befinden sich infolge mangelnder Beschäftigung in einer geradezu trübseligen Lage. Ganz abgesehen davon, daß die jahrelang stellenlosen Schulkinderbewerber ihrem Beruf ganz entfremdet werden, sind viele derselben gezwungen, ihre traurige wirtschaftliche Lage durch Annahme von Arbeiten, die zu ihrem Beruf in keiner Beziehung stehen, noch einigermassen erträglich zu machen. Es mehren sich die Anträge, daß junge stellenlose Lehrer irgend welche löbende Beschäftigung finden. Eine begrenzte Zahl dieser Jungesellen könnte sich wohl noch im Schuldienst verwenden, wenn die Schullerzahl in den überfüllten Landdistrikten entsprechend reduziert würde.

— Wie die Fleischpreise verteuert werden. Aus Oberhessen wird uns berichtet: Im Bonelsberg und in Oberhessen werden wilde Biehwälder getötet. Das bebauerliche M. daß die Landwirte ganz junges Vieh abgeben, da sie dem hohen Preisangebot nicht widerstehen können. Es handelt sich um Mastenankäufe, und man kann sich denken, wie hoch der Preis wird, bis das Fleisch an den Verbraucher kommt.

— Der Rechtsverkehr mit Deutsch-Oesterreich ist wieder aufgenommen worden. Von deutscher Seite war vorgeschlagen worden, diesen Verkehr vorläufig dadurch zu sichern, daß bis auf weiteres für die Rechtshilfe, das Armenrecht, die Steuerbefreiung, die Prozesskosten und die Vollstreckung von Urteilen die österreichischen Gerichte die vertraglichen oder gesetzlichen Bestimmungen weiter anzuwenden, wie sie bis zum November 1918 zwischen Deutschland und der Österreich-Ungarischen Monarchie oder Österreich in Geltung gewesen sind. Der Auslieferungsvorbehalt findet jedoch nach den Grundätzen der Gegenseitigkeit statt. Der Auslieferungsvorbehalt wird auf dem diplomatischen Wege gestellt.

— Turnvereine an den höheren Lehranstalten. In Erfüllung einer Zusage an den Haushaltsausschuß der Landesversammlung hat der preussische Unterrichtsminister die Provinzialkollegien angewiesen, nach dem Schluß der Vorbildung zunächst probeweise an je einigen höheren Lehranstalten jeder Provinz für die männliche und weibliche Jugend die Abteilungsverhältnisse auch auf das Turnen zu erstrecken.

— Auskunftsstelle für das gewerbliche Schulwesen. Eine Auskunftsstelle für das gewerbliche Schulwesen ist zur Vereinfachung beim Handelsministerium errichtet worden. Sie beantwortet Anfragen über Tatachen, Grundgröße und dergleichen unmittelbar. Die Regierungspräsidenten sind ersucht worden, weitere Kreise auf die Benutzung dieser Einrichtung hinzuweisen.

— Beamten- und Bürgervereine, Rhein-Main. Sie Wiesbaden. Am Mittwoch fand im unteren Saal des katholischen Gesellschaftenhauses die gut besuchte Jahres-Generalversammlung des Beamten- und Bürgervereins, Rhein-Main, statt. Nach kurzen Begrüßungsworten leitete des Vorsitzenden Herrn Geh. Rat Dr. Hardtmuth eröffnete der Geschäftsführer Herr Ottersbach den Jahresbericht. Aus diesem ging hervor, daß der Verein eine stets steigende Entschädigung genommen hat. Die Mitgliedszahl ist im vergangenen Jahr um über 2000 und bis heute auf über 7000 gestiegen. Der Jahresumsatz betrug im Geschäftsjahr 1919/20, also vom 1. Juli 1919 bis zum

(43. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Ilse-Dore Tanner.

„Mia scheint sich, nach ihren Briefen zu urteilen, nun ganz mit Gieberg ausgeöhnt zu haben, und sie ist ja riesig stolz auf Martin, daß seine Krebsdroschüre sozial Beachtung und Billigung in Ärztekreisen gefunden hat“, meinte sie etwas spöttisch. „Was ist eigentlich aus der dummen Geschichte damals von Fernschmidt geworden?“

„Sie ist im Sande verlaufen, das heißt, die Parteien haben sich gütlich geeinigt. Es war aber doch immerhin sehr unangenehm für Fernschmidt und hat ihm manche Anfeindung eingetragen. Er soll sehr gealtert haben und hat sich ganz ins Privatleben zurückgezogen. Er hat sich eine Villa im Grunewald gekauft, ist aber viel auf Reisen. Die holde Gertrud wird wohl nun endlich demnächst aus der Pension zurückkommen. Ein Glück, daß Mia doch ganz anders ist, sie ist wirklich eine famose Frau geworden, nimmt auch regen Anteil an Martins Berufsinteressen.“

„Also eine Idealfrau, wie die Männer sie gern haben!“ Lisa lachte: „Armer Wilhelm, daß deine Frau nun so wenig deinem Ideal entspricht! Nein, laß nur“, wehrte sie ab, als er etwas sagen wollte. „Ich weiß recht gut, daß ich nicht so bin, wie du mich haben möchtest, aber das ist nun einmal nicht zu ändern. Du mußt sehen, wie du dich damit abfindest. Und was machen Gullshows?“ fragte sie plötzlich.

Tante Bertas Gesicht strahlte:

„Die sind noch immer wie die Turteltauben“, nahm sie an Stelle ihres Neffen das Wort. „Die Herta ist ein trauhaftes Fräulein geworden und so hübsch und jung sieht sie aus, trotzdem sie nun auch bald ihr Kleines erwartet. Er, Gullshows, strahlt man so vor Glück.“

Lisa sagte nichts, sie hatte sich abgewandt und beugte sich tief über die Goldregentöpfe, die die Veranda umsäumten.

„Hat Handegg eigentlich viel von seinen Reisen erzählt? Es hieß doch, er habe die halbe Welt gesehen. Da muß er doch viel Interessantes erlebt haben.“ — fragte sie.

„Er war nur ganz kurz hier, aber er hat mir versprochen, bald einmal zu einem Glase Wein wiederzukommen, da muß er dann mal tüchtig ausframen, da ist ja vieles von dem kenne, was er gesehen hat, interessiert es mich doppelt.“

Es war ein langer, merkwürdig forschender Blick, den Tante Berta auf Lisa richtete. Sie hatte ihr Zusammenzucken bei Erwähnung von Handeggs Namen wohl gesehen, sie merkte ihr auch die Unfreiheit an, und sie dachte an das, was sie früher von Handeggs Interesse für Lisa von Wallenrode gehört und nahm sich vor, die Augen offen zu halten.

Den Sommer hatten Gerlichs noch verhältnismäßig still verlebt. Er brachte zuerst den Besuch Renates, die während dieser Zeit eine Blüte ihrer Schwester modellierte, die das Entzücken aller erregte, die sie sahen, trotzdem war Renate selbst nicht ganz damit zufrieden. Die ganze zarte Lieblichkeit Lisas hätte doch wohl nur ein Pastellbild wiedergeben können.

Es war Renate schmerzhaft, daß sie in kein innigeres schweesterliches Verhältnis zu Lisa kommen konnte, es blieb rein äußerlich freundlich, ohne wirkliche Wärme und Herzlichkeit, und was Lisa in Wahrheit dachte und fühlte, blieb ihr nach wie vor fremd. Sie machte sich viele schwere, unruhige Gedanken darüber, daß Handegg wieder da war und Verkehr mit Gerlichs angeknüpft hatte, aber jedes Wort der Warnung an Lisa hätte wahrscheinlich das Gegenteil von dem erreicht, was es bezweckte. Sie wußte, daß Tante Cordula recht hatte, als sie neulich zu ihr sagte:

„Der Lisa ist es schon lange leid, daß sie Frau Gerlich geworden, und jetzt denkt sie mit Bedauern und Neid daran, daß sie sicher Gräfin Handegg hätte werden können.“

Im Späthommer machte Wilhelm Gerlich sich einige

Wochen frei und reiste mit seiner Frau in ein Seebad. Er war wirklich erhebungsbedürftig und wäre am liebsten allein irgendwohin gewandert, wo es einsam und still war, aber Lisa wollte mit und erwartete von ihm, daß er sich darüber freue und ihr dankbar sei, und sie wählte das elegante und anspruchsvolle Ostende, das ihr freilich mehr bot an Zerstreuungen als das stille Gieberg.

Als sie zurückkehrten, fing Gieberg wieder an aufzuleben, es sollte ein großer Wohltätigkeits-Basar stattfinden. Lisa übernahm in aller Eile noch das Blumenzeit, ließ sich eine wunderbar geschmackvolle, duftige Toilette aus Berlin kommen und sah, nach dem Urteil aller, „schön wie ein Traum“ aus. Hier sah sie zum erstenmal Handegg wieder, der aber, wissend, daß man sie scharf beobachtete, sehr zurückhaltend war. Nur manchmal für Sekunden ruhten seine heißen, bewundernden Augen auf der geliebten Frau, und manchmal trafen sich ihre Blicke, um dann schnell wieder abzuirren.

Lisa stürzte sich in diesem Jahr förmlich in die Gesellschaft, sie war von einer großen inneren Unruhe ergriffen, und ein Tag, an dem sie nichts vorhatte, schien ihr verloren. Vergebens warnte Martin sie vor jeder Überanstrengung, vergebens versuchte ihr Mann sie zurückzuhalten, sie war so unglücklich, so launisch bei jedem Versagen eines Wunsches und regte sich derartig dabei auf, daß Wilhelm Gerlich es schließlich aufgab, sie beeinflussen zu wollen.

Gerlich war müde geworden in diesen zwei Jahren seiner Ehe. Wer ihm das früher gesagt hätte, daß sein Willen und seine Energie zerbrechen würde an dem Eigensinn einer Frau! Wie fast alle tatkräftigen, echten Männer hatte er sich eingebildet, daß es ihm ein leichtes sein würde, sich einstmals seine Frau zu ergleichen. Vielleicht wäre es möglich gewesen, wenn Lisa ihn wirklich geliebt hätte, aber er wußte längst, daß er sich gestählt hatte, wenn er das je gekostet. Und er selbst? Wenn auch ihre Schönheit seine Sinne immer wieder entflammte und er bitter darunter litt, daß sie sich ihm entzog, so wußte er sich doch voll Trauer und Be-

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries including Holland, Belgium, Norway, Denmark, Sweden, Finland, Italy, London, New-York, Paris, Switzerland, Spain, Vienna, Prague, and Budapest.

Industrie und Handel.

Zusammenschluß im photographischen Gewerbe. Mit dem Sitz in Dresden wurde die „Vereinigung der Fabrikanten photographischer Apparate und Bedarfsartikel“ gegründet.

Kalibrierungen nach Spanien. Das Kalibrierungsgesetz hat große Verträge für Kalibrierungen nach Spanien abgeschlossen.

Kapitalverdoppelung im Anilin-Konzern? Gerüchte verlaufen, daß der Anilin-Konzern mit einer Kapitalverdoppelung hervorkomme, wobei die jungen Aktien im Verhältnis von 1:1 zu 107 Proz. angeboten werden sollen.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 16. Nov. In der heutigen Mittags-Ziehung fielen 900 000 Mk. auf 190 853, 30 000 Mk. auf 17 778, 15 000 Mk. auf 24 787...

Table with numbers for the lottery drawing, including columns for numbers and their corresponding values.

In der Nachmittags-Ziehung fielen 10 000 Mk. auf 298 565, 5000 Mk. auf 73 361, 100 000 Mk. auf 137 500, 130 000 Mk. auf 194 212...

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Böttich.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den literarischen Teil: G. v. Reuenberg; für den lokalen und provinziellen Teil: J. v. Bismarck...

Druck- und Verlagsanstalt: G. v. Bismarck.

Advertisement for Valda cough medicine, featuring a portrait of a man and text describing its benefits for various ailments.

Die heutige Stadtausgabe enthält eine Beilage betr. Klein-Heimkehrer-Spende.

Large advertisement for Scharlachberg Meisterbrand wine, featuring a portrait of a man and the text 'Die Marke des verbäntesten Feinschmeckers'.

Vertreter für Wiesbaden: Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Tel. 4860.

Kognat-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H. Bingen a. Rh. 1058

Verkauf von Grundstücken.

Die zu dem Nachlaß der Eheleute Steinbaurmeister Wilhelm Schmidt und Elise, geb. Krieger, von hier gehörigen Grundstücke:

Christine Liffer Etagegeschäft Manufakturwaren aller Art Preiswerte Blusenflanelle...

Advertisement for LAST-AUTOMOBILE, listing models like Adler, Benz, Daimler, Opel etc., and contact information for Gebr. Keibert & Worn, Mainz.

Advertisement for Hemden-Biber, featuring a portrait of a man and text about shirt quality.

Advertisement for Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut, offering express delivery services.

Advertisement for Frankreich, Mainz - Paris, featuring a bicycle and contact information for Joseph Stenz, Mainz.

Advertisement for Atelier van Bosch Nachf., featuring a portrait of a man and text about art and photography.

Advertisement for Düsseldorf Lotterie, listing prizes of 90,000, 50,000, and 10,000 M.

Advertisement for Brennholz! Trocken Buchenscheit-Holz, offering firewood for sale.

Advertisement for Wilhelm Weber, featuring a portrait of a man and text about a business.

Advertisement for Gesundheit! featuring a portrait of a man and text about health products.

Advertisement for Korbmöbel, featuring a portrait of a man and text about furniture.

Advertisement for Sonderangebot! ZIGARETTEN, featuring a portrait of a man and text about cigarettes.

Advertisement for Grosse Gelegenheitsposten eleganter Schuhwaren, featuring a portrait of a man and text about shoes.

Advertisement for Klubsessel, featuring a portrait of a man and text about club chairs.

Advertisement for A. Hoffmann, featuring a portrait of a man and text about a medical practice.

Advertisement for Gustav Sparwasser, featuring a portrait of a man and text about a business.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufmännliches Personal

Tüchtige

Kontoristin

mit mehrjähriger Praxis zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. u. N. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Kontoristin

mit schöner Handschrift sofort gesucht. Offert mit Gehaltsantrag. u. N. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus tüchtiges Bürofräulein

mit nachweisbar besserer Schulbildung für Buchführung, Korrespondenz, mögl. franz. auf größeres technisches Bureau für dauernde Stell. gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Offerten u. N. 702 Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin

in allen Bureauarbeiten bewandert, per sofort gesucht. B. Schmalz, Mainz, Große Straße 18.

Stenotypistin

perfekt in Stenographie, Schreibmaschine, Buchf. sofort gesucht. Angeb. u. D. 697 Tagbl.-Verlag.

Dame

zur franz. und deutschen Korrespondenz dreimal wöchentlich zwei Stunden nachm. oder abends gesucht. Wenn möglich Schreibmaschine Epitome oder erwünscht. Off. m. gen. Preisang. u. N. u. N. 705 Tagbl.-Verlag.

Österl. Unternehmen

sucht achtd. Dame, die perfekt die Schreibm. beherrscht, für Heimarb. 1-2 Stunden täglich. Offert. mit Honorarford. u. D. 705 Tagbl.-Verlag.

Schuhbranche!

Tüchtiges Fräulein aus der Branche f. Schuh-Erzeug. Geschäft für angenehme dauernde Stell. gesucht. Gehl. Offerten u. N. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Modes!

Selbst. Zubereiterin f. od. spät. gel. Da Bendheim, Weberstraße 12.

Gewerbliches Personal

Per 1. Januar 1921 evtl. später tüchtige Tailleur-Direktrice

weiche in ersten Geschäften, im Anprobieren perfekt und größeres Atelier zu leiten v. rührt, von einheim. Salon-geschäft gesucht. Offert mit Gehaltsantr., bish. Tätigk. unter N. 233 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen

Mädchen, perfekt in der Schneiderei, f. Schneider-Atelier gel. Th. Kousfel, Kleiststraße 2.

Stevveden-Wäberin

gesucht. Blücherstr. 3. 2. 1.

Modes!

Tücht. 1. Gararbeiterin f. oder in gel. Da Bendheim, Weberstraße 12.

Tüchtige Wäscheliderin

sofort ins Haus gesucht. Zu melden bei Jünger, Kilschstraße 15. 2.

Perfekte Weißkärterin

von Privat gesucht. Off. u. N. 705 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Friseurin

in od. outdieren f. für permitt. 10 Uhr gel. Off. N. 706 Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau

für Korsettmaschinen gesucht. Kanaagasse 25.

Best. fl. Kindermädchen

bei guter Behandlung, per sofort gel. Weis-Rech. Altheimer Straße 9.

Ordentliches Mädchen

gel. Puffenstraße 47. 1. 1. Selbst. Alleinmädchen für H. sein. Haushalt, per sofort gesucht. Bartenloosstraße 3. 2. rechts.

Gesucht gerandte, im Nähen u. Bügeln erfähr.

Kammerzofe

Nur mit best. Empfehl. neuzustellen ab 1. Dezbr. Direktor Witte, Hospital Thermal Militaire, am Schloßplatz.

Geb. häusl. etw. Kel. od. Witwe (ex. Beamten-Pwe.) von e. Herrn mit 10jähr. Mädchen gel. evtl. dauerndes Heim. Off. m. Details u. N. 706 T.-Bl.

Perfekte Köchin gesucht, w. franz. versteht Kaiser-Feld. Kina 39. 2. Vorzusstellen zwischen 12 u. 1 Uhr täglich.

Best. Hansmädchen

zum baldig. Eintritt gel. im Tagblatt-Verlag. Nk.

Best. ehel. Mädchen zum 1. Dezember gesucht Morikstraße 17. B.

Alleinmädchen

mögl. äst. das häuslich tochen kann, mit guten Kenntnissen. sof. o. 1. Des. gesucht. Vorzugl. vormitt. bis 3 od. abends nach 7. Radinowicz.

Morikstraße 68. 2. St. Mädchen bis 1. gesucht Bismarckstraße 10. B. 1.

Wenig Erkrant. des jetz. gewandtes Hausmädchen gesucht Alminenstr. 6.

Hausmädchen

aus empfohlen. gel. Sotel Adler, Badheims.

Braves Alleinmädchen

gesucht sofort od. 1. 12. Rüdelsheimer Str. 9. 2. r.

Ordentl. Mädchen für sofort oder später bei sehr hohem Lohn gesucht. Aus. Kraft. Schwabacher Straße 23.

Alleinmädchen

für Küche u. Hausarbeit gel. Goethestr. 3. Bart.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Kohler, Delaspechstraße 3. Selbständ. Mädchen, das tochen kann, gesucht Kirchgasse 45. Konditorei.

Alleinmädchen für gleich gel. Adolfsallee 35. 1.

Junges Mädchen zur Erlern. des Haush. ohne gegenl. Vergüt. gel. Off. u. N. 707 Tagbl.-Bl.

Zuverläss. Alleinmädchen bei guter Behandlung u. Verpflegung gesucht. C. Schellenberg, Gold-anne 6.

Zuverlässiges sauberes Mädchen für H. Haushalt gesucht. Gehl. Wehler, Morikstr. 25.

Welt. eheliches Mädchen sofort gesucht. Bahnhofstraße 11.

Nur H. Herrschaftshaus-halt gesucht ein besseres braves fleißiges Mädchen.

aus tochen u. etwas Hausarbeit. Guter Lohn, gute Verpflegung, Vorzusstellen vormitt. 9 bis 2 abends nach 7. Uhr Möhringstraße 7. 1.

Schulmädchen au Bläth. Knaben f. tagsüber, sofort gel. Blücherstraße 3. 2. links.

Junges Mädchen f. l. Hausarb. tagsüber, gel. Beste Kleiststraße 11. 2.

Ehel. laubere Frau tägl. von 9-11 Uhr gel. Engelberts, Morikstr. 67.

Unabh. laubere Frau tagsüber bei hohem Lohn sofort gesucht. Frankentstraße 2. Bart.

Stundenl. w. 2mal gel. Götter, Götterstr. 11. B.

Braves Monatsmädchen u. 11-1 Uhr gel. Abler, Puffenstraße 24. Bart.

Monatsfrau gesucht. Puffenstraße 33. 1.

Kochfrau 2 Std. gesucht. Puffenstraße 31. Bart.

Saub. Frau f. Treppenhaus reinigen gesucht. Schillerstr. 2. 3. l.

Mädchen

zum Austragen gesucht. Puffen u. Heberlein, Taunusstraße 55.

Männliche Personen

Aufmännliches Personal

Bornehmer

Nebenverdienst für Herren mit besten Beziehungen. Ihre Adr. erbitte ich u. N. 696 an den Tagbl.-Verlag.

Praxis-Reisende für Landkundschaft gesucht. Einzelarbeiten durch Gen.-Direktor. Angebote mit Referenzen unter N. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Aquiliteur

nur für halbe Tage per sofort gesucht. Vorzusstellen morgens u. 10-12 Uhr Büro Simplicissimus, Weberstraße 37.

Redegew. Herren

zur Werbung v. Abonnenten für landw. Zeitschrift mit unentgeltl. Viehver-sicherung usw. gel. Hoher Verdienst zugest. Off. u. D. 708 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger und fleißiger Lehrling für kaufm. Büro sofort gesucht. Elektrotechnische Fabrik, Werner - Herber, Donheim-Wiesbaden.

Sofort od. 1. Januar

Cleve

gel. der ev. schon gelernt hat. Wimen - Apotheke, Mainz.

Gewerbliches Personal

Lehrling

sucht elektr. Inst.-Gehl. Off. N. 704 Tagbl.-Verl.

Zuverlässiger Ausfüh. wird eingestellt. Frh. Wink. Substraterei, Dohheimer Str. 18.

Hausbursche

sucht. Droh. Götzel, Rüdelsheimer 23.

Schuljunge für Ausgange gesucht. Kottwitzhaus "Kobita", Langgasse 25.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen

Aufmännliches Personal

Fräulein

welches Verkauf u. Ser-vieren verst. sucht. dast. Stellung in Konditorei u. Kaffee. Offerten unter N. 694 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

J. Mädchen f. Gehl. im Bügel (Privat). Adr. im Tagbl.-Verl. Nq.

Schweizer sucht Stellung für gleich od. 1. Dez. u. äst. Herrn od. Dame, evtl. auch als Kinderfrä. auch nach auswärts. Off. u. D. 706 Tagbl.-Verlag.

Kinder-Ärztin 2. Kl.

sucht St. in sein. Hause. Suche Stellung als Wirtschaftlerin in best. od. frauenlosem Haushalt. Gute Ref. Off. u. N. 703 Tagbl.-Verlag.

Ältere Haushälterin, gute Köchin f. l. Stell. Rab. Weberstraße 38. 1.

Köchin mit aut. Zeug. sucht Stell. in Sanator. oder größerem Betrieb. Off. u. N. 703 Tagbl.-Bl.

Dame

29 J. alt. in Haush. und Kinderpflege erf. sucht 3. 1. Januar Stelle als

Stütze

em Heften bei Familie mit Kindern. Gute Behandlung u. Jam. Anst. f. Beding. weniger hohes Gehalt. Off. u. N. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. fleiß. Mädchen sucht Stelle in best. Hause. Stifftstraße 29. Stb. 2. St.

Junges Mädchen, 20 J., v. ausw. l. Stell. u. w. Ausbild. im Haush. u. Küche. Tauschgeb. erw. Rab. Telefon. 2224.

Ehel. Mädchen, im Nähen bewandert, sucht l. Stelle. Zeugnisse vorhanden. Off. unter N. 706 Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht tagsüber dast. Beschäft. in Geschäft, Konditorei od. Lebensmittel. Off. u. N. 706 Tagbl.-Bl.

Bessere Dame

sucht hundew. Beschäft. zur Visite usw. Off. u. D. 698 Tagbl.-Verlag.

L. aut. empf. Mädchen sucht morgens u. mittags Beschäftig. Holzgr. Schierkeiner Straße 31.

Tüchtiges Wäber. sucht vor. 3 bis abends Arbeit. f. auch gut nähen. Off. u. N. 706 Tagbl.-Bl.

Küch. la. Frau sucht tagsüber Beschäft. Off. u. N. 706 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen

Aufmännliches Personal

Lehrstelle

in arch. Delikatessengesch. Off. u. N. 697 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Strebsamer Handwerker sucht St. als Werkzeug- oder Maschinenmacher. Derselbe ist mit Unter-widler u. Motoren voll u. ganz vertraut. Ang. u. N. 701 Tagbl.-Verlag.

Zuvers. jg. Mann

gel. Installateur, sucht Beschäftig. a. a. Deiser. Off. u. D. 704 Tagbl.-B.

Damen- od. J.-Schneider sucht Stellung. Off. u. N. 708 an den Tagbl.-Bl.

Für das kaufmänn. Büro

einer Maschinenfabrik wird ein jüngerer, gut empfohlener Beamter gesucht mit abgeschlossener höherer Schulbildung, guten kaufm. Kenntnissen und besonderer Erfahrung in Lohnbuchführung, Magazin-wesen, Exped. on.

Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche, Alter, Konfession, Zeugnisabschriften, Photographie unter A 219 an den Tagbl.-Verl. 1359

Wir suchen

für unser techn. Büro zum baldigen Eintritt einen flotten

Zeichner

1358 mit guten Empfehlun. en. Off. mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Referenzen unt. N. 235 Tagbl.-Verl.

Bermietungen

Bäden u. Geschäftsräume. Werkstatt von 3 Räumen, auch für Büro geeignet, zu vermieten, Schönberr, Gneisenaustraße 35.

Möbl. Zimmer, Mani. r. Friedrichstraße 39. 3. r. Wohnsalon u. Schlafzim., evtl. getrennt zu verm. Gut möbl. 3. a. b. Herrn a. v. Wittlirer Str. 1. 1. 1.

El. möbl. Herren-Schlafzim. (Schreibz. el. v.) sof. zu verm. Morikstr. 51. 3. St. Ede. Kais.-Str.-No.

Zimmer

neu möblierte, in schön. Lage, am Kurhaus, ohne Pension, zu verm. Sonnenberger Str. 24. Zentralheizung.

Mietgefuche

Billa gesucht! Zwei Familien suchen per sofort möbl. Billa, event. zwei Etagen, mit Küche. Offerten unter N. 705 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht sofort

4-6-Zim. Wohn. möbl. mit Küche. Offerten u. N. 705 Tagbl.-Verlag.

Sofort beziehb.

hochherrsch. unmöbl. 6-8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und reichl. Nebenbelag. Zentralheizung, in Billa od. Etagenhaus für H. rub. deutsche Familie gesucht. Kurlage bevorzugt. Off. u. N. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, verh. sucht auf einige Monate 3im. mit voller Pension. Angebote unter N. 698 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann sucht ein. Schlafzelle, ev. Kant. lev. Eng. Nähe Kurhaus. Offerten unter N. 705 Tagbl.-Verlag.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.

mit 2 Betten für Monat Dezember, mögl. mit Küchenbenutzung, von jungem Ehepaar gesucht. Nähe Weber-gasse bevorzugt. Off. u. N. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverehr

60-70 000 Mark auf 1. Hypoth. aussuleih. Off. u. N. 706 Tagbl.-Bl.

Immobilien

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Immobilien

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Wohnhaus in Stalling zu verkaufen. Bierstadt. Raberz im Tagbl.-Verlag. Nq.

Jg. Buchbinder

25 J., mit allen einshl. Arbeiten bestens vertraut. sucht passende Stellung. Off. u. D. 700 Tagbl.-Bl.

Lehrstelle

für Automechaniker gel. Rab. Tagbl.-Verlag. No.

Chauffeur

langj. Fahrer, lange J. auf e. Stelle im Dienst, nurzeit noch in ungetü. Stellung. verh. 32 J. sucht sich zu verändern. Bin mit sämtl. Reparatur, vertraut an allen Systemen, Lurhaus halten u. zuverläßig. Fr. Zeugnisse u. Referenzen und Bild i. Verfügung. würde auch Nebenarb. mitübernehm., wie Taab. Diener- und Gärtnerposten. Rab. im Tagbl.-Verlag. N1

Immobilien-Kaufgefuche

Baugelände oder Lagerräume Nähe Güterbahnhof West mit Anschluss an L. oder zu mieten gesucht. Offerten unter N. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe Privat-Verkäufe

Verhandlungsgeschäft in Frankfurt a. M. elekt. Hallestelle, schöne Lage, mit schöner großer herrsch. 6-Zim. Wohnung, Bad, Balkon, Erler, Gas, elektr. Licht, fast u. warm. Wasser, 2 Büros, Teleph. nebst Einrichtung, für 60 000 M. sofort zu ver. Off. Offerten u. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer gesucht (Nähe Leberberg) zum sofortigen Einzug. Offert. u. N. 696 an den Tagbl.-B.

Herr, Dauermieter, sucht möbl. Zimmer für 1. Des. Off. mit Preis unter N. 705 Tagbl.-Bl.

Jurist a. D., nicht pflegebedürftig, sucht als

Dauermieter

in guter Gegend und in ruhiger Lage 1 bis 2 sonnige möblierte Zimmer, am liebsten bei einer Partei, welche Zwanags-einnimmungen vermeiden möchte. Offerten unter N. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer von Franzosen gesucht. Off. mit Preis u. N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Auslandsdeutsche Dame m. 2 erwach. Töcht. sucht 2 möbl. Zimmer in autem Privathaus od. Billa. Angebote u. N. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit gel. Off. u. N. 707 Tagbl.-Bl.

Jg. Kaufmann sucht per sof. möbl. Zim. mit od. ohne Pension. Offerten mit Preisang. u. N. 708 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht kleines möbl. Büro Off. u. N. 705 Tagbl.-Bl.

Kleiner Laden mit besserer Werkstatt od. Wohnung zu mieten gel. Ana. u. N. 705 Tagbl.-Bl.

Ein Schlachthaus zu verkaufen bei Weber, Kaiserstraße 67.

Deutscher Schäferhund gut dressiert, mit Stamm-baum, sofort zu verkaufen. Baler, Santa-Hotel Wiesbaden.

Jagdhund schönes Tier, zu verkauf. Näheres bei Jagdaufseh. Kaiser in Rimbach.

Ein Burs 10 W. alte Dachshunde zu verkaufen. Fortschiffe Menes, Dohheim. D. Steiner Straße 28.

Gelber Dackel (Rüde), 1 J. alt, in gute Hände zu ver. Krämer, Reichstraße 11. B. 3.

Für Liebhaber! Schöner wach. Münch. Kleinvogel zu ver. nachm. ab. 2 u. 4 Uhr Tullerstraße 13.

Zwerghahn (Hündin), kleinste Rasse preiswert zu ver. Rab. Dohheimer Straße 84. Vaden.

Jünger Kleinvogel, Rüde, birchrot, pr. Abst., zu ver. Rab. Dohheimer Straße 84. Vaden.

Ein Kattenjünger, reinrassig, 7 Wochen alt, preisw. zu ver. Kintina, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25. Etb.

Kleiner reisender Affenjünger in gute Hände zu ver. Weberstraße 37. 1. Etage.

6 Hähne, 12 W., zu verkaufen. Niederwaldstraße 53. Stb. Part.

Im Auftrag zu ver. eleg. dunkelbl. Tischleib neue Form, hochgekl. u. offen zu traen. 850. u. 3/4 lange Nade, dazu pass. für 525. u. 5/8. Bogeler, Taunusstraße 16. Vaden.

Neue Damenmantel bill. Preis. Schmundstr. 45. 2.

Ein Jadenleib (Gr. 44), verh., aut erh. Mantel, 1 S. D. (56) zu ver. bei Kleitenhofer, Altheimerstraße 32.

Sechste Tafelleib mit Schifon u. Dam. Mantel, sehr aut erh. Gr. 44 zu ver. Kirchhof. Kl. Lang-gasse 1. 3.

Im Auftrag zu ver. eleg. dunkelbl. Tischleib neue Form, hochgekl. u. offen zu traen. 850. u. 3/4 lange Nade, dazu pass. für 525. u. 5/8. Bogeler, Taunusstraße 16. Vaden.

Neue Damenmantel bill. Preis. Schmundstr. 45. 2.

2 gutgeh. Gatto-Anzüge
2 a. erb. Mäntel, m. Fris., 1 elektr. Kochplatte u. d. 3. Brichtel.
Emmer Straße 28.
Neuer Mäntel, Anzug u. Graduanus zu verkaufen. Reisinger, Mauerstraße 14, Part.
Jünger Mäntel u. Anzüge, Schuhe, Kostüme, Hüte, Kleider usw. von 8-10 u. 1-5 Uhr zu verkaufen d. Stammhaas, Taunusstraße 7, 4.
Ueberzieher, fast neu, für 14-jähr. billig zu verk. Krammer, Adolfsallee 11, 3. B. 3.

Winterpaletot
zu verk. Friedenshoff, fast neu, dunkel, Größe 1,75 m, mittlere Figur, sehr warm, fester Preis 900 Mark. Wehrlein, Rauenhainer Str. 11, 5. K. Baden-Anzüge, Mäntel, Gummi-Mäntel, 12-17 L., Damenhüte, Erzählungsbücher, Ringe u. Ketten, Entele d. L. Bürenberg, Kleinfstraße 23, 2.

Flieger:
Belleidung, Bestteile, 2. zu verk. Schneider, Wilhelmstraße 7, am Deberberg, 1-3 Uhr.
Eleg. Jagd-Halbhäute, neu, Gr. 38, zu verkaufen. Pövelen u. Deberlein, Schmalbacher Straße 57.

1 B. tolle Damen-Halbhäute zu verk. 60 Mk. Bernen, Vuffenstr. 17, 3.
Gelegentl. Wäsche, Kleider, Stiefel u. d. Hofmann, Lieberwälderstraße 6.
Chaisel, Leder, Tischdecken, Portiere zu verk. Gsch. Dohheimer Str. 13, D. 1.

Tennisschläger, bestes Fabr., wie neu, für 100 Mk. zu verk. Adresse im Tagbl. Verlag. Nr. 1.
Eugl. Hornkud, 1. gr. Waldtopf, photoz. Apparat (9x13) zu verk. Müller, Rorinstr. 35.

Klavier
nutes Instr. f. 6000 Mk. zu verk. Georg Schäfer, Biedrich a. Rh. Deppenheimer Straße 6.

Zahnärztliche Instrumente
zu verkaufen:
1 Bohrer u. Schweißmaß, 1 Vulkanisierapparat mit Manometer-Anschluss
1 Kautschukpresse,
1 Gipsmodell u. verich. and. alles fast neu u. sehr bill.
Neubaus, Kirchallee 11

Photogr. Apparat
13x15, Einst. f. 10x12, mit Geogr.-Doppel-Anastigmat, Rab. Strassow, Bismarckstraße 9, Hof 1.

Stompl. Speisezimmer
mit od. ohne Ständer nur in Privatband zu verkaufen, eventl. gegen Kaution. Preis, Deberstraße 97, Part.

4 egale neue Betten
1 Mahag.-Salon, eine Rückenlehne, 1 Schreibstisch, 1 Chaiselongue, ein eisernes Bett, alles bill. zu verk. Rab. Strassow, Bismarckstraße 9, Hof 1.

Zu verkaufen:
3 Federbetten, 280 Mk., 6 Kissen a 80 Mk., oonl. Kuchl-Tisch 180 Mk., w. Kinderwagen, Tisch, Bank u. Sessel, neu, 120 Mk., 2 Wien. Stühle a 70 Mk., Schm. Herren-Mäntel, 11. Fig., 150 Mk., 1 gr. Herrenkleid 120 Mk., (Gr. 40/41), Kinder-Kleidel 20 Mk., 1. Kindel, Kleider, Str. 33, D. 1.

Kinderbett zu verk.
Stolz, Deberstraße 3, 1.
Zu verkaufen ein Kinderbett, 2 1/2 Dbd. f. Krone (M. 43), mod. Tisch, neuer Strohsack mit Seegras-Matze, Kissen, Spieluhr mit Platten, Paterna magica (Prachtstück), alles bill. Schupp, Dirschgaden 7, 2. St., zu sprechen nach 11 Uhr.
Hob. Küchenmaschine, neu, billig zu verk. Deberstr. 20, Hof 1.
Gedr. Kleider-Kleider, zu verkaufen. J. Klein, Schiersteiner Straße 42.
Händl. gewollt. Tab. fast neu, zu verk. Karlstraße 5, 1. K. Rablmann.
Kinder-Kleider, Bett, Dampflampe u. d. Schmann, Seerobertstr. 27.
Kinder-Kleider, zu verk. Zimmermann, Abelsauer Str. 13, D. 1.

Staublerker
zu verkaufen. Näh bei Krause, Mörchstraße 34.
Nähmaschinen, neu, verkaufte billig; u. alte in Zahlung.
Kudolob u. Roth, Hellmuthstraße 29.
Gut erh. Nähmaschine (Singer) zu verk. Gruber, Waldstraße 43.
Uhrwerk-Eisenbahn, auf erhalten, billig abzugeben bei Eichmann, Seerobertstraße 16, Hof 1.
Grote Kellung u. Herrenrad zu verk. Metzel, Dorfstraße 27, 3.

Opel-Lastwagen
Gummibereifung, mit Kab., 22/45 PS (ca. 5 l) zu verkaufen. Rastel, Schönenstraße 8.

Landauer
hohes, wenig geb., mit elektr. Innenbeleucht., zu verk. Off. u. N. 709 an den Tagbl.-Verlag.

14/30 Benz
eleganter Sportwagen, 3-Sitzer-Karosserie, aus Privatband zu verkauf. Näh. Auskunft erteilt Max Ling, Frankfurt a. M., Taunusstraße 38, 2.

Verleitet Federrollen u. d. Kellerstraße 25, Part.
Leichter Handkarren, neu, Letzterwagen, selbstfahrend, billig zu verk. Krammer, Adolfsallee 11, 3.

Kinderwagen u. Kinderwagen (Brennbar), wie neu, allerbeste Konstruktion, zu verk. Fabrikbesitzer Müller, Sonnensberg, K.-Friedrichstraße 2.

Herren- u. Damen-Kad m. neuer Ver. bill. Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Opel-Fahrrad
Stratenrenner, zu verk. Verleitet, Grünthal, Hermannstraße 3.

Achtung! Für Gärtner!
2 Gewächshäuser a. Abbruch best. aus ca. 15 000 Ziegeln, 2000 Glasfenster, 20 m 2-3. Eisenrohr, Eisenstäbe, 1 Heizofen zu verk. evtl. auch einzeln abzugeben. Näh. bei Krehlein, Weichstraße 1.
Milk zu verk. Joh. Bauß jr., Mainzer Straße 74.

Händler-Verkäufe
Fertel u. Läuferchweine zu haben bei Ludwig Moser, Bierstadt, Neussaße 3.

Für Liebhaber!
Eine antike Kommode (eingelegt), viermal geschweift, mit vier Schiebläden, Größe 110 x 55 x 80 cm aus dem 17. Jahrhundert stammend, zu verkaufen.

Pour amateurs!
commode antique (incrusté) quatre fois échancré, avec quatre tiroirs, grandeur 110x55x88 cm au 17. siècle, à vendre.

Heinrich Michels,
Dorsien in Westfalen, F86 (Eisenbahnstrecke Wanne-Borken.)

Kennwagen
8/22 PS, „Adler“, Torpedoform (Spezial), 1914 gebaut, 2-Sitzer, garantiert Friedensware, am 24. 10. 1920 H. Preis Opel-Wagen, am 31. 10. 1920 f. Preis Feldbergrennen, preiswert aus Privatband zu verkaufen, (auch ins Ausland). Borsführung nach Wunsch auf Opel-Wagen. Ernstgemeinte an ehobe an Herpel, Groß-Simmera (Hessen).

Gebrauchter Geschäftswagen
zu verkaufen bei August Engel, Taunusstraße.

Sofort abzugeben:
1 komplette Kalksandsteinfabrikanlage mit Dampfmaschine u. Kessel, Fabrikat Rommit, 1914 gebaut, mit Treibriemen und Zubehör, Tagesleistung 8-10 000 Steine, 1 dto. in gleicher Größe, 1913 gebaut, vollst. kompl., 1 dto. mit 3 Harteisen, Tagesleistung 20 000 Steine, 1 komplette Dampfsegelei mit Lokomotive, 1914 gebaut, wie neu, 1 großer Zementdrehofen, 58 Meter lang mit Generator. Rudolf Beck, Hauptstraße Wiesbaden, Schlingstr. 3.

Kaufgejuche Süßstoff
Kritikal, 450fach, H.-Bad., beschrifteten Tabletten in Schachteln, 100 u. 200 St. f. 5. B. Eller, Coblenz, Postfach 121.

Wachamer junger Hund
gelucht, Schweißh. Gärten, Schierstein a. Rh.

Bronzegruppe
eines Automobillabys, zu verkaufen; nur künstlerische Entwürfe kommen in Betracht. Angeb. u. 6. 709 an Tagbl. Verl.

Frau Großhut, 27 Wagemannstr. 27
4424 Telephon 4424

Wollen Sie Brillanten,
Zahngelisse, Holzbrandstifte, Uhren, Metalle, Gold- u. Silbergegenstände, verkaufen, geben Sie sich zu einem Fachmann. In meiner schmächtigen Werkstatt werden Sie reichlich und ergötzen gute Preise! Komme auf Bestellung ins Haus. Gold- u. Silber-Schmiede-Werkstätte R. Schäfer, obere Deberstraße 56. Bitte auf Hausnummer zu achten!

Goldene Ketten, Uhren usw. Platinstifte usw. Silberne Bestecke, Ketten usw.
Juwelen kauft zu hohen Preisen

BOK WIESBADEN
Kirchgasse 70

Goldene Ketten, Uhren usw. Platinstifte usw. Silberne Bestecke, Ketten usw.
Juwelen kauft zu hohen Preisen

BOK WIESBADEN
Kirchgasse 70

BOK WIESBADEN
Kirchgasse 70

BOK WIESBADEN
Kirchgasse 70

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.
Deckbett, Rissen, Chaisel, od. Diwan, Vorhänge, Teppich, Anzug u. Paletot für mittl. Figur zu kaufen gesucht. Off. an Hebler, Mainz, Kleinfstraße 10.
Teppich zu kaufen gesucht. Preis u. Größe erw. Wiesbad., Lieberwälder Straße 10, B.
Delgemälde, Aufstellfächer in Vorseign Silber und Bronze, Teppiche kauft zu hohem Preise Gustav, Weberstraße 37, Laden.
Briefmarkensammlung, Suche zu kaufen. Offert. u. F. 701 an den Verlag.
Gebr. Piano aus Privatband zu l. gesucht. Off. mit Preisangabe an Max Zimmermann, Hotel Wiesbadener Hof, Deberstr. 1-2 Bettige Schlafzimmereinrichtung 1 Kuchentisch, 2 St. Zimmerofen zu kaufen gesucht. Strein, Lieberwälderstraße 5.
Gebr. Möbel aller Art, Matratzen, Federbetten u. Nähmaschine zu l. gesucht Scherndorf, Deberstraße 3, Part.
Büromöbel zu kaufen gesucht. Elektrotechnische Fabrik Berner Deberstr. Deberstr. Wiesbaden
Kücheneinrichtung gut erhalten, zu l. gesucht. Thoma, Emmer Str. 48.
Gut erhalt. Kleideroffen (ca. 100x50) zu l. gel. Offerten an Frau Kl. Mainz, Gornhammstraße 47/10.
2 gut erh. Silberarmaturen (100x120) zu kauf. gel. Off. u. H. 704 Tagbl. Verl.
Nähmaschine zu kaufen gesucht. Engel Bismarckstr. 43, B. 3, 34-6
Eisenschleife, ein außerordentliches Werkstück, ein taubelloses Grammophon zu l. gesucht. Kirnstein, Heerenstraße 312.
Gut erh. Schautelständer aus Privatband zu kauf. gel. Lips, Elmstraße 3, 2.
Wiccano = (Marlin), Baukasten, Kleiderstuhl, br., voll. Rod zu l. gel. E. Geibel, Roßtr. 33.
Häuseltüre, dunkelbraun, ca. 2,49 m hoch u. 1,45 m breit, zu l. gesucht. Offerten mit Preis an Hof. Sonnenberger Straße 62.
Reh- und Hasenfelle, Ankaufstelle Ritter, Mauerstraße 19, Hof 1.
Antanfstelle! Metall, Lampen, Woll, Holz, Eisen, Gummi, Papier, Leder, alle Arten Zele zu hohem Preise. Niesel & Sperber, Deberstr. 18, 2. 6129
Kotweinflaschen kauft Beunenkontor, Spiegelstraße 10.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die höchst. Preise
für sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke etc. Sie bei E. Schiffer, Deberstraße 38, 2 l. Postkarte genügt, komme ins Haus.

Die beste Verkaufsstelle
für Brillanten, Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngelisse, Kleidungsstücke, Wäsche, befindet sich nur bei L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2 kein Laden - gegenüber Kaufhaus Blumenthal. Telephon 4394. - Ungenierter Verkauf.

Eine große Gelegenheit
die Sie noch nie wahrgenommen haben, finden Sie beim Verkauf von

Brillanten Zahngelissen

ob ganze, zerbrochen, oder solche die in Kautschuk gefaßt sind.

Ich zahle **Zahn bis 8 Mk.** für Holzbrennstifte bis 75 Mk. für Thermokauter bis 150 Mk. Platin, Gold- u. Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Servicen, Becher, gold. Uhren u. Ketten, Armbänder etc. nur bei der Firma

Grosshut, 27 Wagemannstr. 27,
Laden aus l. Stock. Tel. 4424.

Die reichsten Herrschaften werden im eigenen Interesse höf. ersucht, genau auf Name u. Nr. 27 achten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor sie mein Angebot gehört haben.

Brillantschmuck
größerer, aus priv. Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Antiquitäten, Perser Teppiche, Juwelen, Gold- und Silbergegenstände, Gemälde, Gobelins,
bunte Kupferstücke, eingelegte Möbel usw. nur aus privater Hand gegen hohe Preise zu kaufen gesucht. Kretschmer, Deberstraße 28. Telephon 2654. Früher Eschwege.

Briefmarkensammlungen
nur ganz große Objekte wie einzelne Raritäten, kauft zu den höchsten Preisen. Komme zu persönlicher Besichtigung. Diskretion versichert. Zahle sofort Kassan. Schriftliche ausführliche Offerten mit Preisangaben an F 773

Eugen Szekula
hauptpostlagernd, Frankfurt a. M.

Großer Möbel-Ankauf
Suche für eine Herrschaft 15 ein- und zweifache Kleider- und Spiegelkränze, Wäschkommoden, Nachtschränke mit oder ohne Marmorplatten, Zimmerliche und -Stühle, Sofas, Schreibtische, Vertikos, Teppiche, Kissen, Kissenstühle, Bettwäsche u. d. l. m. Sührsch., Chaisel., Epieg. Gegenstände sehr hohen Preise. Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Seipp, Bertramstr. 25, 2., Heerenstr. 7, 2 l.

Unterricht

Echance de conversation cherché par jeune fille allemande avec demoiselle ou monsieur de bonne famille. S'adresser s. W. 707 Bar. du Journ.

Tanz-Unterricht

ert. zu jeder neu. Seit (auch Sonntags) W. Kanner u. Frau. Al. Schwalbacher Str. 10 (Eina. u. Mauritiusstr.).

Verloren - Gefunden

Verloren

in der Nacht von Sonntag auf Montag auf dem Wege von Mauritiusstr. zur Göttenstraße Rauf u. Gut. Gegen Bel. abzugeben. Göttenstraße 19. Part. 2.

Koffer vertauscht!

Reisender, mit Zug Ende - Wien Donnerstag früh 4 Uhr angekommen hat aus Versehen braun. Handkoffer (Koppe) anstatt den eigenen, aus braunem Leder, der die gleiche Größe hat, mitgenommen. Gefl. Austausch Service. Chapelet belge, Sonnenberger Str. 22.

Geschäftl. Empfehlungen

empfehle ich zum Anf. von Wäsche. Off. unter Nr. 794 Taubl. Verlag. Frau. sucht Handkoffer im Süden a. d. Hause. Off. u. S. 707 Taubl. Verlag. Junge sucht Kostüm empf. sich zu allen Gelegenheiten. Offerten unt. Nr. 798 Taubl. Verlag.

Mme. E. Mayer, Kirchgasse 19, 11, Pédeuro - Manicure. Von 1-7 du soir.

Manicure S. Heidl, Altenbogensche 9, 1.

Manifure!

Doris Sellinger, Schwalbacher Straße 14, 2 am Residenz-Theater.

Verchiedenes

Jagdliebhaber sucht Jagd zu pachten oder besitzt an solcher u. w. lachendige Jäger aus Wiesbaden gebeten, geeignete Vorschläge zu unterbreiten. Offert. u. Nr. 796 an den Taubl. Verlag erbeten.

Wer tauscht Wabag-Leser od. Jertlich gegen welchen in Eichen? Maxloff, Ravenbaler Straße 16, 2.

Wer tauscht

ein Piano gegen ein Harmonium mit 19 Registern, Friedensinstrument, sehr gut erhalten um? Näh. Taubl. Verl. No.

Wer tauscht 11 Olen gegen Rappenhans mit Möbel u. Viege, Kuhl mit Bolker? Off. u. S. 798 Taubl. Verlag.

Guten reichl. bürgerlich. Mittagstisch zu verg. Adelheidsstr. 51, 2.

Küchenabfälle u. Hotels u. Wirtschaften werden angenommen. Karl Kraus, Dohheim, Wiesbadener Straße 19. Kind m. Erziehungsbezug, von guten Leuten als eigen gel. event. distret. Geburt. Jahm. Frankfurt am M. Spodstr. 46. F64

Ernst gemeint!

Heiß. braves Mädchen, 30 Jahre, evg. mit einig. taufend Mark Vermögen u. aut. Aussteuer, w. mit Herrn in hoh. Stellung, Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen, zw. Heirat bekannt zu werden. Off. mit Bild unter Nr. 798 an den Taubl. Verlag.

Weihnachtswunsch! Junge hübsche tüchtige Köchin, 23 J. alt, w. die Bekanntschaft eines älteren Geschäftsmanns, w. möglich Bachmann, zw. Heir. Nur ernstgemeinte Verh. wollen Offerten unter Nr. 797 an den Taubl. Verlag senden.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Beränderungshalber versteigern wir folgende Auftrags an

Montag, den 22. und Dienstag, den 23. November

jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend (ohne Pause) in der Villa

6 Leberberg 6

nachverzeichnetes sehr gutes Herrschaftsmobiliar aus circa 15 Zimmern und Nebenzimmern:

- I. 1 Schlafzimmer (hochlegant), bestehend aus 2 Betten mit In-Begleitwagen, Stuhl, Schrank mit Spiegel, 1 Frischtoilette und 2 Nachttischen;
II. 2 Schlafzimmer (nußbaum-pol.), bestehend aus 2 kompletten Betten, 1 Stuhl, Spiegel, 1 Nachtkommode mit Marmor und Spiegel u. 2 Nachtt.;
III. 2 Schlafzimmer (hochmodern), ebenfalls 2 Betten und 2türiger Spiegel, Schrank;
IV. 5 Stück Schlafzimmer in Nußbaum, weiß lackiert, 1- und 2bettig, mit 1- u. 2t. Spiegel, Schränken und 1a Betten, komplett;
V. 1 Wohnzimmer Nußbaum, bestehend aus Sofa-Garnitur mit Sesseln, Vertik. Schreibtisch, Tisch u. Lehnst.;
VI. 1 Wohnzimmer-Einrichtung (Schwarz);
VII. 2 antike Schränke, 1 antike Kommode, Kamin und Rotokofspiegel;
VIII. 1 komplette Kücheneinrichtung.

Ferner kommen zum Ausgebot: eine große Anzahl Einzelmöbel u. Gegenstände, als: 1- und 2t. Kleider- und Spiegel, Kommoden, Bänke, Kommoden, Nachttische, ca. 10 Chaiselongues und Divans mit Marmor, Chaiselongues, Wädherschrank, Truhen, und andere Spiegel, diverse pol. Einzelbetten, Zimmer-, Tisch- und Bauernstühle, Kleiderständer, Stühle, Bänke, Truhe, Lederstuhl, ca. 50 Meter Treppen- und Lehnst. -Läufer, 1 Bronzeflügel für Gas und Elektr., 10fl. Federbetten u. Kissen, Stopp- u. Wolldecken, die Delgemälde, Bilder, Goldfäden, Paravents, Gardinen u. Gardinen, Bettvorlagen, Seidenen Farb- u. Gartenmöbel, St. und Kaffee-Servicen, Kuchenschere, diverse Nachttischgarnituren und Toilettegeschirre in Porzellan, große und kleine Leatern, Fischgräte, eine Anzahl Kisp., Aufstell- und Dekorationsgegenstände, Küchengeräte und Tapie u. viele hier nicht genannte Gegenstände.

Am Montag, den 22. Nov., kommen nur komplette Zimmer-Einrichtungen u. Möbel zum Ausgebot.

Am Dienstag, den 23. Nov., kommen die übrigen obengenannten Gegenstände zur Versteigerung.

Versteigerung am Samstag, den 20. November, von 2-5 Uhr u. Sonntagvormittags von 10-1 Uhr, sowie vor der Versteigerung.

Adolf Messer & Karl Kannenberg jr.

Auktionatoren und Taxatoren. Telefon 3741. 3 Mittstraße 3. Telefon 3741. Größtes Lokal am Blase: Bodenfläche ca. 200 qm. Aufträge von Versteigerungen werden unter strenger Discretion entgegengenommen.

Kaufe zum guten Tagespreis

Alteisen, Lumpen, wollgefr. Neuschwämme, Knochen, Fleisch, Glascherben, Zelle, Kupfer, Messing, Blei, Zin, Zinn, Etanuiol, Papier, Bücher, Allen unter Garantie des Einkaufens.

Urban, Helenenstr. 23. Telefon 4038.

Ernsthafter Kaufmann

mit Büro u. gr. Lager, wünscht sich mit dem Erzeuger eines Spezialartikels (auch der Lebensmittelbr.) wegen dessen ration. Vertriebs in Verbindung zu legen. Auf Wunsch Kapitalbeteilig. Off. u. S. 707 an Taubl. Verlag.

WALHALLA-RESTAURANT NUR 2 TAGE FREITAG, DEN 19. NOV., UND SAMSTAG, DEN 20. NOV., ALS GAST BRUNO KAINZ DIE GROSSE KANONE!!

Volkshor Wiesbaden (Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes) Dirigent: Herr Karl Schwartz. Heute Samstag, den 20. Nov. 1920, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus:

Gedächtnisfeier zu Ehren des verstorbenen Komponisten G. Ad. Uthmann. F330 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Monopol-Theater Wilhelmstraße 8. Telefon 598.

Eine bedeutende Erstaufführung: Die 3 Tänze der Mary Wilford. Großer Abenteuerfilm in einem Vorspiel und 5 Akten. In der Hauptrolle: Erika Gläser. Lustiges Beiprogramm. Künstlermusik. Spielzeit 3-10 1/2.

Heute: Schlachtfest!! wozu freundlichst einladet Rilian Henz, Gasthaus „Zum Posthorn“, Sehnhoffstraße 18.

Achtung! Brennholz, geschnitten, 3tr. 15 Mk. frei Haus. Reelle Bedienung. Für Holzungen gut geeignet. Westendstraße 30, Part. 1, bei Fey.

Wein- und Bierstube Poths Langgasse.

Heute Samstag, den 20. d. M.: Schlachtfest.

Nonnenhof G. m. b. H. Weinklausen, sowie im Kaffee-Restaurant, heute Samstag, den 20. November 1920: Großes Schlachtfest Heute Samstag: Weißfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer usw.

Bärenklause Bärenstr. 6, Wiesbaden. Telefon 5953. ? Nelly Ry ? ? Nelly Ry ? Samstag, 20. Novbr., abends 8 Uhr: Neu-Eröffnung. Vornehmste Weindiele Wiesbadens. Elegante Räume. American Bar. Williams Jazz Band. Treffpunkt der vornehmen Welt. G. Weine -:- -:- Kaites Buffet. Parterre: Café Bristol. Solide Preise. Bes.: Emmy Peters.

Annüller's Hotel-Weinhaus Rüdesheim a. Rh. das ganze Jahr geöffnet.

Hansa-Hotel WIESBADEN Ecke Rhein- und Nikolastraße. Besitzer: F. Lederbogen. Telefon 5852.

Sonntag, den 21. Nov. 1920: Gedeck Mk. 15.- Ochschwanzsuppe Heißbutt gedämpft in Weißwein Kartoffeln Schweinekotelette mit Rotkohl Frisches Obst.

Selten schöne Herrenzimmer empfohlen sehr preiswert Gebrüder Leicher Oranienstraße 6. 1373

Zur silbernen Hochzeit Dem Ehepaar Heinrich Schneider und Frau (Vertreter der Fa. August Engel) die „Herzlichsten Glückwünsche“ Seine Freunde.

Für Hansschlachtung! Güter Salzper, Pfeffer, Kell, Majoran, Thonian Behrhol-Drogerie, Sehnhoffstr. 12. T. 4944.

Rattentod R. W. Gröla verblüffend und abfällig für Hausiere. Vertauschungen in Wiesbaden: Schützenhofstraße, Langgasse 11; Draht-Apparate, Launstraße, 11; Köberitz: Fischer-Apothek, Dohb Str. 83; Medic-Drogerie, Seidenstr. 24; Medicinal-Droga, gegenüb. d. Rodbrunnen; Viktoria-Str. 6, Sehnhoffstraße 45. F108

Für Jeden Etwas! Op-r, Operette Unterhaltung, Tanz durch das vollkomm. u. idealste Musikinstr. Gramola. Offiz. Verkaufsstelle L. Spiegel & Sohn Langgasse 1.

!! Der bisher grösste Erfolg der Spielzeit 1920/21 !!

Der Golem, wie er in die Welt kam.

Bilder nach Begebenheiten aus einer alten Chronik

von Paul Wegener.

Sinfonische Musik von Dr. Hans Landsberger.

Aus den Kritiken:

Frankfurter Zeitung: Ein wirkliches Meisterwerk deutscher Filmtkunst, geschmackvoll und sicher in seinem Aufbau. In gerader Linie wird die alte jüdische Fabel vom Golem belebendigt. Die schauspielerischen Leistungen sind vollendet. Allen voran steht Paul Wegeners überlebensgroßer Golem.

Breuss. Kreuz-Zeitung: Der Film ist, wie Paul Wegener (Autor, Regisseur und Hauptdarsteller zugleich) in seinen einleitenden Worten nicht mit Unrecht ausführt, ein Markstein auf dem Gebiete der Lichtspielkunst. Ein Filmwerk, das sich noch über die vielen Meisterwerke erhebt, die man in letzter Zeit gesehen hat.

Deutsche Tageszeitung: Paul Wegeners Regiekunst ist verblüffend. Er hat mit sicherer Hand die Massen gebändigt und schafft dadurch Szenen, wie sie in der Sollenbung bisher kaum erreicht sein dürften. Der Film an sich bedeutet in der Entwicklung der deutschen Film-Kunst einen beachtlichen Fortschritt.

Bosnische Zeitung: Man findet an diesem neuen Filmwerk bestätigt, daß Paul Wegener einer der stärksten künstlerischen Kräfte des deutschen Films ist.

Berliner Tageblatt: Der Vorzug des „Golem“ ist, daß er im Wunderlamen Klarheit bewahrt. Der Grundgedanke und eine Ausführung, beides packt und reißt mit. Einzel- und Massenbilder sind von besonderer Schönheit. Neben Wegener und Steinrück zeigen sich Lyda Salmonova, Ernst Deutsch und Lothar Rathel dem Sinne des Spiels ganz gewachsen.

Täglich Walhalla-Lichtspielen!

4, 6 und 8 Uhr. Sonntags 3, 5, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr.

„Klein Europa“
Tee- und Weinsalon
im
Europäischen Hof, Langgasse.
Täglich von 4 1/2 Uhr an
Konzerte — Tanz — Unterhaltungen.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. — Telefon 6137.
Die große Sensation!
Fern Andra im expressionistischen Film:
Genuine
Die Tragödie eines seltsamen Hauses, in 3 Akten.
In der Hauptrolle: Fern Andra.

Zeitungs-Kritiken: „Genuine“, die phantastisch vorzüglich aufgebaute Geschichte einer indischen Sklavin, die der religiösen Sekte der Bluttrinker angehört, schließlich aber selbst ihrer Blutzier zum Opfer fällt. Fern Andra weiß die Titelrolle sehr anziehend zu gestalten und umkleidet sie mit all ihrem Liebreiz u. ihrer besessenen Darstellungs-lust. Die Handlung spielt sich in einem geheimnisvollen Hause ab und spannt die Nerven der Zuschauer bis aufs Äußerste. Der Phantasie ist vom Verfasser ein weiterer Spielraum gegeben und so entstehen Bilder von entsetzender Anmut, aber auch solche von erschreckender Art. Fern Andra erhöht die Wirkung dieses Films noch durch den fortwährenden Wechsel farbenprächtiger, phantastischer Kostüme, die besonders auf die Damenwelt Anziehungskraft ausüben werden. Technisch ist dieser Film vollendet hergestellt.

Karlchen, d. verlieb. Schneiderlein!
Tänzspiel in 3 Akten
mit Karl Viktor Plagge, genannt Karlchen.
Spielzeit von 3 bis 10 1/2 Uhr.

Lichtspiele
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19.
Vom 20. bis 26. November.
YAMA
die Gottheit des Todes.
Ein Mysterium von Liebe und Leid in 6 Akten nach einem Fragment von M. Brucks-Wallersee.
Lustiges Beiprogramm.

Union-Theater • Rhénania
Ab Heute! Eine Novität im Film!
Der mit groß. Spannung erwart. ameril. Sensations-Prämien-Film
Mary Bage
Die Märtyrerin der Liebe!
Die berühmte Schauspielerin Mary Bage ist des Mordes verdächtigt. Ein reicher Herr namens Pollock wurde in seinem Hotel ermordet aufgefunden. Die bekannte Schauspielerin Mary Bage lag in ohnmächtigem 3 Stunde neben der Leiche. In der Zeit wo die Polizei geholt wurde, war Mary Bage verschwunden. Die bekanntesten Detektive Mr. Carter, Sheriff Holmes, Joe Todd, konnten bis heute den Täter nicht feststellen.
Die Direktion stellt an die Besucher der U. T. und Rhénania-Lichtspiele die Aufgabe, den richtigen Mörder zu entdecken. Durch Karteikarten soll jeder Besucher selbst feststellen, ob Mary Bage schuldig oder unschuldig ist. Die glücklichen Gewinner erhalten eine Belohnung und zwar:
1. Preis 1500 Mk., 2. Preis 1000 Mk., 3. Preis 500 Mk.
Diese Prämien sind nicht für sämtliche Kinos, in welchen der Film läuft, sondern nur für unsere Theater ausgesetzt. Näheres Auskunft an der Kasse und im Programm.
Die Direktion haftet für die Auszahlung der Prämien
Anfang 3 Uhr!

Sonn- u. Feiertags **APOLLO-Kino** Schwalbacher
Matinée um 3 Uhr Str. 51, T. 8:9
Wiesbaden

Täglich von 4—11 Uhr:
Der Triumph des Buffalo.
Wildwest-Abenteuer.
Fatty's Hochzeit.
Der König der Komiker im Bild.
Varieté-Teil. Allabendlich Varieté-Teil.
? Voo - Doo ?

Kinephon
Taanustr. 1.
Das gewalt. Sittendrama a. d. Mittelalter:
„Das Frauenhaus von Brescia“
7 Akte. In den Hauptrollen:
Fedda Vernon, E. v. Winterstein, Ernst Deutsch.
Ein Monumentalwerk, welches in Berlin wochenlang ausverkaufte Häuser brachte.
Gutes Beiprogramm.
Musikalische Begleitung Herr A. Rausch.
Anfang 3, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

Buchedern
werden zum Schlagen angenommen.
Dimühle, Erbenheim,
Taanustr. 7.

Sanssouci-Kabarett
MAINZ
Heidelbergerfaßg. 14.
Telephon 4341.
Kasseneröffnung 7 Uhr
Anfang präzis 8 Uhr.
Preis Mark 4.—
exkl. Steuer.

Sanssouci-Kaffee
4—11 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei!
Sanssouci-Likörstube
1. Stock. F9
Geöffnet ab 4 Uhr.
Eintritt frei!

Weinklause NONNENHOF
Künstlerische Leitung
Toni Fluss.
Modt u. Newlay
Hardy Lossmann
Hans Tobar
und die anderen
Attraktionen.

Bonbonnière
Intime Künstler-spiele.
Goldgasse 4. Tel. 87
Künstler. Leitung:
Dir. Arno Blum.
Alfred Stein
Cina Neppa
Kissa-Bat
und die übrigen
Attraktionen.

ODEON
Der letzte Teil d. groß.
Mia May-Zyklus:
Die Rache der Maud Fergusson.
Drama in 6 Akten mit
Mia May u Hans Mierendorf.
Der Künstler.
Reizendes Lustspiel.
Anfang 3 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Deutsches Volkskino
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 20. bis 23. Nov.:
I. Film des großen
Henny Porten-Cykus.
Die Faust d. Riesen
I. Teil.
Drama in 4 Akten mit
Kenny Porten.
Lustiges Beiprogramm.
Spielzeit: Wochentags
4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kleine Eintrittspreise
1.50—3.75 Mark.

Theater
Staatstheater Wiesbaden
Samstag, 20. November.
Nachmittags 3 Uhr.
Sonder-Vorstellung.
Die drei Zwillinge
Schwant in 3 Akten von Toni Impeloven und Karl Mathern.
Ottavio Sultan Schmah
Eberhard Walter Steinbeck
Krafft
Leonine Marga Rubit
Straf u. Gohlan Friedr. Brüter
Ada u. Gohlan Helga Reimers
Helene u. Hochberg Jutta Verlen
Jat. Joh. Knäblein Herrmann
Andr. Schulze Walter Jollin
Emma, I. Tocht. Elie Wall
Reinold, Diener W. Andriano
Zweiter Diener W. Andriano
Anfang 7, Ende gegen 9.45 Uhr.
Neu einstudiert.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Fra Diavolo.
Klassische Oper in 3 Aufzügen
von Aubin.
Fra Diavolo Artz Scherer
Don Rosburn B. Bornmann
Camilla, I. Gemahlin Königswan
Eugenio Ein Holt
Matteo, Gastwirt W. Wülfel
Zerline, I. Tochter Th. Müller
Reichel
Giuliano W. Rosalewicz
Beppo Joh. Schorn
Francesco Hans Schäfer
Ein Müller Adolf Spiel
Ein Soldat Hans Schub
Anfang 7, Ende etwa 9.45 Uhr.

Reifenz-Theater.
Samstag, 20. November.
Der letzte Walzer.
D. erette in 3 Akten a. D. Stäub.
In den Hauptrollen sind be-
schäftigt: Die Damen: Wilma
Barbach, Maria Paßl, Tina
Seyboldt. Die Herren: Edgar
Wugg, E. W. Bieler, Oskar
Schubert, Hermann Barndt,
Ernst Bogler.
Anfang 7, Ende 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Samstag, 20. November.
Abonnements-Konzert.
Stadt-Kurorchestra.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zu „La Traviata“
von G. Verdi.
2. Suite in C-moll v. Lachner.
3. Serenade aus „Impressions
d'Italie“ von Charpentier.
4. Fantasie aus „Der Trompeter
von Akkigen“ v. Neesler.
5. Finale aus „Zampa“ von
F. Herold.
Abends 8 bis 9.30 Uhr.
Klassiker-Abend.
Leitung: Hofrat Prof. Hans
Winderstein.
1. Ouvertüre in D-dur von
J. Haydn.
2. Scherzo und Finale aus der
7. Symphonie von L. van
Beethoven.
3. Air und Gavotte aus der
D-dur-Suite von Bach.
4. Ballettmusik aus „Idomeneo“
von Mozart.
5. Ouvertüre zu „Prometheus“
von Beethoven.
Pünktlich abends 8 Uhr in der
Aula des Lyzeums II (Joseph-
Vortrag
mit Erläuterungen am Klavier
zu dem I. Konzert des Cyklus
von 6 Volkskonzerten.
Herr C. Schüricht, Städtisches
Musikdirektor.